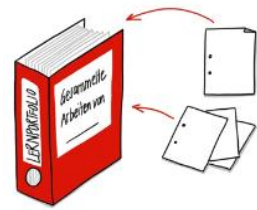


Das Lernportfolio

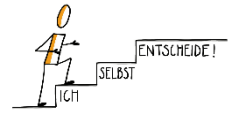
1. Was ist ein Lernportfolio?

Das Portfolio ist eine „Vorzeigemappe, die die Arbeitsergebnisse eines Schülers in geordneter, übersichtlicher und ansprechender Form dokumentiert“ (Geiger und Wisor 2015: 27).



2. Was bringt die Arbeit mit einem Lernportfolio?

Ziel der Methode ist die Förderung des selbstorganisierten Lernens und die Vorbereitung auf die *Gleichwertige Feststellung von Schülerleistungen* (GFS), die *Präsentationsprüfung im Abitur* sowie das *wissenschaftliche Arbeiten im Studium* (Auffinden einer Thematik, die einen interessiert, Formulierung einer geeigneten Fragestellung, Recherche zum Thema sowie ansprechende Aufbereitung des Inhalts).



3. Welche Vorgaben zur Portfolioarbeit gibt es?

Im Laufe der Unterrichtseinheit zum Thema „xxx“ fertigt jeder Schüler und jede Schülerin ein Lernportfolio, bestehend aus einem Deckblatt, einem Inhaltsverzeichnis und drei Lernportfolioteilen an. Die einzelnen Blätter werden im Schnellhefter abgeheftet/im E-Lernportfolio abgelegt und der Lehrkraft bzw. dem Peer rechtzeitig (Abgabetermine!) zur Einsicht abgegeben.



1. Teil des Lernportfolios (Prozessportfolio)

Der erste Teil des Lernportfolios umfasst zwei **mindestens 1-seitige Texte** (DIN A4, 12pt, 1,5zeilig, übliche Seitenränder). Im Lernportfolio können Antworten auf folgende Fragen notiert werden:



- Welche Bezüge und Anknüpfungspunkte zwischen den Inhalten der Stunden und denen anderer Fächer sind mir aufgefallen?
- Kann ich Zusammenhänge zwischen eigenen Erlebnissen oder Erfahrungen und dem Stundeninhalt herstellen?
- Von welchen Inhalten habe ich zuvor noch nichts oder nur wenig gehört?
- Welche Sachverhalte erscheinen mir so wichtig, dass ich sie noch einmal in eigene Worte fassen möchte?
- Welche Fragen blieben im Unterricht offen? Was war mir unklar?
- Welche Unterrichtsinhalte haben mein Interesse geweckt? Warum? Welche weiteren Ideen hierzu habe ich? Wo kann ich weitere Informationen zu diesem Aspekt finden?
- Welche weiterführenden Fragen stelle ich mir in Folge der Unterrichtsstunden?
- Habe ich meine Meinung bezüglich einer Frage- bzw. Problemstellung geändert oder hat sich meine Meinung vielleicht gefestigt?
- Wie kann ich das Gelernte gegenwärtig oder zukünftig umsetzen? Wie könnte eine solche Umsetzung aussehen?

Im Laufe des Erstellens des ersten Teils des Lernportfolios soll ein Aspekt bzw. eine Fragestellung zum Thema „xxx“ gefunden werden, die einen besonders interessiert. Dieser soll dann im letzten Teil (Produktportfolio) bearbeitet werden.



2. Teil des Lernportfolios (Produktportfolio)

Der letzte Teil des Lernportfolios umfasst einen **mindestens 1,5-seitigen Text** (DIN A4, 12pt, 1,5zeilig, übliche Seitenränder) **plus eine bildliche**



Darstellung (Schaubild, Karikatur, Fotografie, ...), die erläutert wird. Zu Beginn des Textes steht eine **Leitfrage**. In einem einleitenden Satz soll begründet werden, in welchem Zusammenhang diese Frage mit der Unterrichtseinheit „xxx“ steht und warum dieses Unterthema das eigene Interesse geweckt hat. Der folgende Text soll die zu Beginn gestellte Frage diskutieren und eine bildliche Darstellung enthalten, die zur Fragestellung passt. Im Text soll auf mindestens **zwei schriftliche Quellen** verwiesen werden, aus denen die Informationen stammen (s. Infoblatt „Richtig zitieren“).

Mögliche Fragestellungen wären:

- xxx?
- xxx?

4. Wann sollen die verschiedenen Portfolioteile eingereicht werden?

Wir haben uns gemeinsam auf folgende Abgabetermine geeinigt:



Abgabetermine:

- 1. Teil, 1. Text: xxx
- 1. Teil, 2. Text: xxx
- 2. Teil inkl. überarbeitetem Teil 1: xxx

5. Wie wird das Portfolio bewertet?

Wir haben uns auf die **Bewertungskriterien** *äußere Form (Seitengestaltung, Deckblatt, Gliederung), Inhalt, Reflexion und fristgerechte Fertigstellung* geeinigt.



6. Literatur:

Geiger, Bettina; Wisor, Gabriele: *Effektive Portfolioarbeit im Unterricht. Handbuch für kooperatives, individualisierendes und eigenverantwortliches Lernen*. Hamburg 2015

